Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Tagesordnungspunkt

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Datum: 25.02.2019

Antrag
Drucksache Nr.

Antragsteller Fraktion DIE LINKE

Bearbeiter:
Telefon: 0385/545-2957

Beratung und Beschlussfassung im

Fachausschuss für

☐ Finanzen und Rechnungsprüfung ☐ Hauptausschuss ☐ Stadtvertretung

☐ Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung

☐ Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften

☐ Soziales und Wohnen

☐ Kultur, Sport und Schule

☐ Verwaltungsmodernisierung und Umlandbeziehungen

☐

Beschluss am:		

Betreff

Handlungsfähigkeit wiedererlangen - Altschulden ostdeutscher Wohnungsunternehmen endlich streichen

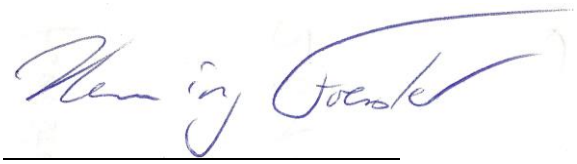
Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert sich in geeigneter Weise dafür einzusetzen, dass die den ostdeutschen Wohnungsunternehmen nach der Wende aufgebürdeten Altschulden schnellstmöglich gestrichen werden. Über die Ergebnisse diesbezüglicher Gespräche mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages, des Landtages M-V sowie Regierungsvertretern von Bund und Land soll er der Stadtvertretung fortlaufend berichten.

Begründung

Nach Angaben des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen liegt die Belastung durch Altschulden in Mecklenburg – Vorpommern aktuell bei 320 Millionen Euro (kommunal) und 200 Millionen (genossenschaftlich). Aufgrund bestehender Rückzahlungsverpflichtungen wurden zwischen 2002 und 2017 ca. 20.000 Wohnungen vom Markt genommen. Noch immer sind Wohnungsgesellschaften in ihrer Existenz gefährdet. In jedem Fall fehlen den Unternehmen jedoch wichtige Mittel, um ihren Bestand instand zu setzen oder auch zu modernisieren. Die geplante Unterstützung der Wohnungsunternehmen aus dem kommunalen Entschuldungsfonds ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. 30 Jahre nach der politischen Wende wäre jedoch ein Schuldenerlass angezeigt.



Henning Foerster
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE